

Keinen Tag krank
Seit mehr als Dreißig Jahren!

In Folge des Gebrauchs von
Ayer's Pillen.



Freien ihren Grund in Verstopfung hatten,
sind sie an Ayer's Pillen zu nehmen.

Ayer's Pillen
Bester Oberepecil auf der Weltstellung.

Lokales.

§ Für 70 ten Kaffee und Thee geht nach
Beit's Grocery, 909 D Straße.

§ Gottlieb Bonitzler erzielte 22,
029.82 von Richter-Gewinn gegen den frü-
heren District-Clerk Water zugesprochen.

§ Herr Dietr. Barneck von Hid-
mann, statter uns an verhoffenen Don-
nerstag einen recht angenehmen Besuch
ab.

§ Ebas Hollinger, welcher einen
Vorhangriff auf den Negar George
Wells machte, wurde um \$5.00 und die
Kosten befreit.

§ Die „Omaha Tribune“ hat sich
in verhoffener Woche mit der „Omaha
Post“ vereinigt und wird in der Me-
tropole an „Big Muddy“ jetzt nur ein
deutsches Tagblatt veröffentlicht.

§ Eine Zeitung aus Deutschland
bringt folgende Heirathsanzeige: „Ge-
staut - In Feuerstein, durch Pastor
Winflein, Herr Nehemia Scheliffstein
mit Fräulein Wilhelmine Sarbitzen,
beide von Kallstein.“

An die Leser!
Mit unserer Ausgabe voriger Woche
hatten wir Euch... Sehr viel! Wir
hatten für die erste Ausgabe des 18.
Jahrgangs ein reichhaltiges Blatt be-
reitet, welches jedoch auf der Presse durch
das Zerplatzen einer Platte gleich
beim ersten Druck runter wurde und
anderen Verstoß an dessen Stelle gesetzt
werden mußte.

Achtung Farmer!
Astronom Hiss, dessen vorausberech-
nende Wetterbeobachtungen seit Jahren
so correct eingetroffen sind, sagt in seinem
Jahresbericht, daß die zweite Hälfte des
Sommers und der erste Theil des Herbstes
warm und trocken sein wird; woraus sich
schließen läßt, daß in diesem Jahr das
Korn gut ausfallen wird. Er rathet
aber zugleich, daß man sich im Monat
Juni so viel wie möglich den Grund,
beim Uren cultiviren zum Beispiel, recht
gut und so oft wie möglich aufzühren soll,
damit die viele Feuchtigkeit im Juni recht
tief in den Grund einziehen und die da-
rauf folgende trockene Periode gut aus-
halten kann.

Bekanntmachung.
Frau Pauline Brock, die deutsche ge-
prüfte Hebamme, ist am Sonntag Nach-
mittag nach Milwaukee, Wis., abge-
reist um ihrer daselbst wohnenden Schwa-
ger einen Besuch abzustatten und macht
ihren verehrten Kunden durch diese Be-
kannnt, daß sie in drei Wochen wieder in
Lincoln anwesend sein wird.

Verstorben.
Am Sonntag Morgen starb nach län-
gerem Leiden im Hause ihrer Tochter,
Frau Hans Wolf, bei Eagle, Frau Mar-
garetha Dorothea Mohr, Wittin von
Henry Mohr im Alter von nahezu 70
Jahren. Das Leiden begünstigt fand
am Montag Nachmittag seitens zahlrei-
cher Theilnehmer der Deutschen von
Eagle und Umgebung statt.

Herr Peter Luther, von Walton,
war am Dienstag in der Stadt und ver-
schickte nicht dem Anzeiger seine Aufwar-
tung zu machen.

Unsere Dösel wurden am
Samstag und Montag durch Herrn Hen-
ry Guntzheim geladen und befinden sich
bereits auf den Weg nach ihrem Bestim-
mungsort in Deutschland.

Albert Hartmann und James
Green brachen am Montag Abend in das
Haus des John Byrne, sieben Meilen öst-
lich von hier und wurden von ungefähr
50 Farmer verhaftet. Sheriff Trompen
wurde um 10 Uhr Nachts von dem König
bezwungen, begab sich jedoch an Ort
und Stelle und brachte die Gefangenen
nach Lincoln.

Wenn Ihr ein gutes Mittel ha-
ben wollt Euer Blut zu reinigen, die
Nerven zu stärken und die Constitution
zu kräftigen, braucht Hoob's Sarsaparil,
Gebrannt nur Hoob's.

Gesundheit wieder herge-
stellt.
Ein Invalid von seiner
chronischen Krankheitszeit.

Folgender Brief in den Worten des
Schreibers enthält eine wichtige Ge-
schichte: Frau T. B. Stewart von Mount
Galm, Wis., schreibt: „Vor zwei Jahren
schrieb ich an Dr. Hartman in Bezug
auf meine Gesundheit, welche seit langer
Zeit nicht mehr gut war und immer
schlimmer wurde. Ich konnte nichts ef-
fen; alles schied das Herz zu afficiren,
selbst ein Trunk Wasser. Ich stand
natürlich unter ärztlicher Behandlung
und versuchte es mit mehreren Patent-
Medicinen, doch alles umsonst. Ich be-
fürchtete, daß mein linker Arm gelähmt
würde und hatte schreckliche Schmerzen
von der Brust an den ganzen Arm hin-
unter. Ofters brach bei mir der kalte
Schweiß am ganzen Körper aus. Dr.
Hartman verschrieb mir Per-na und
Man-a-lin und gab mir die ersten zwei
oder drei Dosen Per-na große erleich-
terung. Ich schiel besser diese Nacht und
fiel mein Zustand an, sich zu bessern.
Ich glaube, ich wäre in meinem Grab,
wenn es nicht für Per-na und Man-a-
lin gewesen wäre. Meine Hände schie-
nen alle übermäßig zu sein, daß ich mich
erholte und jetzt so gut aussehe. Ich
rathet Allen, welche kränzlich sind, Pe-
na und Man-a-lin zu gebrauchen und
habe viele Leute dazu bewegen und sagen
ich, daß es eine gute Medizin sei: sie
können jedoch den Werth der Medicina
nicht so hoch schätzen wie ich, da sie dem
Grabe nicht so nahe waren.“

Dankagung.
Wir, die Unterzeichneten, sprechen an-
dorch allen Denjenigen, welche während
des Krankens meiner Gattin und unserer
Mutter, hilfreiche Hand leisteten und
sich an dem Verleiden begünstigt betheilig-
ten, unseren herzlichsten Dank aus.
Henry Mohr, Gatte,
Margaretha Wolf, Tochter,
John Mohr,
Henry Mohr,
Glaus Mohr,
Peter Mohr,
Heinrich Mohr, Söhne.

R. Richter Woodward, der
Wann, welcher auf Bryan wette, und
despöb auf einem Steinfel von New-York
nach Lincoln reiten muß, hat telegraphirt,
daß er im Laufe dieser Woche hier ein-
treffen werde.

Alle Athleten sowohl wie Sports-
leute wissen, das St. Gabriel's Del das
am besten bekannte Heilmittel gegen Ver-
stimmungen, Quetschungen, Schnittwun-
den, etc., ist; es ist allgemein als ein
Unverheilmittel gegen derartige Leiden
bekannt.

Joseph Detlof, der Colonial-
warenhändler an der 19. und D Straße,
fuhr am Montag Abend, während er
auf seinem Zweirad auf der R Straße
dabinlief gegen ein Buggy, und wurde
erheblich verletzt. Sein Zweirad wurde
zerbrochen.

Die hiesige Wirtshaus-Bant,
an der 13. und D Straße, hat am Mon-
tag Morgen ihre Thüren geschlossen und
wird das Geschäft abwickeln. Das Ge-
schäft hat sich seit einiger Zeit nicht mehr
bezahl und haben die Beamten der Bank
beschlossen, dieselbe zu schließen und die
Depositoren in kurzer Zeit völlig abzu-
zahlen.

Das Concert des Gemischten
Chors, der Deutsch-evang. St. Pauls-
Kirche, wird am Mittwoch, den 9. Juni in
der Plattdeutschen Halle, Gde 10. und R
Straße, stattfinden. Wie schon erwähnt,
wird Schiller's „Glocke“ vorgelesen wer-
den und sollte kein Deutscher verfehlen
diesem Concert beizuwohnen, zumal die
Leistungen der Sängler und Sänglerinnen
alle an sie gestellten Erwartungen erfüllen
werden.

Siggerald Dry Goods Comp.

Lincoln, Nebraska.

Seide und Grenadines zu sehr niedri-
gen Preisen
Wasch-Kleiderstoffe.

6c die Yard.
Eine große Auswahl von einheimischen Dimities und Lawons, 27 bis 30 Zoll
breit mittelmäßig, heller und schwarzer Hintergrund, sehr schöne Muster, werth 10c
die Yard zu 6c.

10c die Yard.
Zu diesem Preise einheimische Organidies, Tulle Chataleine, Rainfoot, Japa-
nais, Gored Swiss, Mull und viele andere Muster zum Verkauf ausgedoten.
Alle 30 Zoll breit, werth 12c und 15c die Yard, zu 10c.

15c die Yard.
Wir haben zu diesem Preise eine große Auswahl feine Sommerwaaren, ein-
schließlich Madras, Spitzen Jacquenites, Tiffues, Windsor Garteries, Spitzen-
Jacquards und baummollene Grenadines in Marineblau und Schwarz, 36 bis 32
Zoll breit, werth 25c die Yard, zu 15c.

18c die Yard.
Ein neues Fabrikat von Sommerwaaren, Rappet Mulls. Dieselben sind in
Schwarz, Marineblau, Lavender, roth und weiß mit farbigen Punkten zu haben.
30 Zoll breit. Per Yard 18c.

Skirts.
Wir haben eine vollständige Auswahl in leinernen Skirts zu
98c
Leinene Anzüge, einschließlich Leibchen und Jacken, von
2.75 bis \$4.98
Gegegenwärtig verkaufen wir alle unsere wollenen Skirts, früher 35 und 40
jezt zu
2 98 und 3 98

Jetzt ist die Zeit für Jeden
Geld zu ersparen.

Ein großer Kleider-Verkauf



Männer-Anzüge billiger denn jemals
THE HUB hat mehr als irgend ein Laden gethan, um die nie-
driren Preise auf Kleider in Lincoln herbeizuführen.
Sie werden jetzt den größten Verkauf von allen machen. Jeder Mann kann
jezt seinen Sonntags-Anzug am Werttag tragen und
sich in einen feinen neuen An- zug von „Hub's“ großem
Mai-Verkauf kleiden. Bei- hier wird deutsch
in vier große „Lots“ ver- gesprochen.
zu \$4.45, \$5.45, \$7.45 und
dieser Anzüge haben den doppelten Werth.

Wir verkaufen Männeranzüge zu \$2.50 und ganz wollene Männeranzüge zu
\$3.50. Zu \$4.45 verkaufen wir feine ganz wollene schwarze Männeranzüge.
Knabenanzüge sehr billig. Männerhüte \$1 und aufwärts. Männer- und
Knaben-Hüte von 15c aufwärts. Bringt die Knaben.

„The Hub“ Kleiderladen,

104 - 106 nördliche
10. Straße.